

Pausenspiele vor etwa 50 Jahren: Davon berichten die alten Fotos, die Rosenthaler für die Ausstellung zur Verfügung stellten.

# Griffel und Schiefertafel

HNA  
Do. 17.06.2010

Alte Rosenthaler Schule öffnet am Samstag ihre Pforten für eine Ausstellung

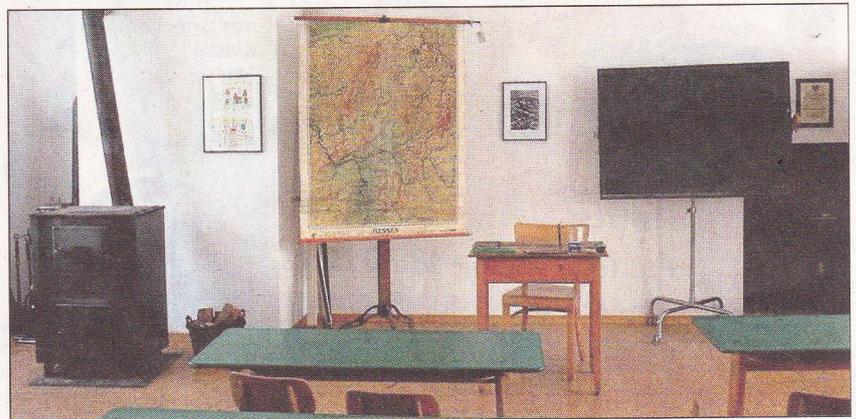
VON KARL-HERMANN VÖLKER

**ROSENTHAL.** Wenn in dieser Woche die Nicolaus-Hilgermann-Schule am Lindenrain in Rosenthal ihr 40-jähriges Jubiläum feiert und einen Einblick in ihr Schulleben gibt, wird auch ein Stück noch ältere Schulgeschichte lebendig: Kanonenöfen, enge Schulbänke, Schiefertafeln, Dokumente, alte Fotos von Rosenthaler Kindern und Lehrern werden am Samstag von 15 bis 19 Uhr in der alten Fachwerkschule aus dem Jahr 1831 bei einer Ausstellung zu sehen sein.

Viel Liebe und handwerkliches Können haben die neuen Eigentümer Dr. Carola Schneider und ihr Ehemann Dipl. Ing. Walter Bornscheuer im vergangenen Jahr in Rosenthals ältestes Schulhaus gesteckt, über ein Jahr lang Lehmstaub geatmet, alte Tapetenreste entfernt und Fach-

werkbalken freigelegt (HNA berichtet). Jeder von ihnen schuf sich in einer der ehemaligen Lehrerwohnungen seinen gemütlichen Lese- und Arbeitsbereich, aus einem der Schulsäle ist ein großzügiger Wohnraum geworden. Der Schulhof erhielt inzwischen auch eine neue Pflasterung unter Verwendung der Originalsteine.

Der frühere Saal für die 7. und 8. Klasse soll kulturell und öffentlich genutzt werden, und die Ausstellung zum Schuljubiläum macht da den Auftakt. Viele Rosenthaler hat die Kunsthistorikerin Carola Schneider, die auch als Vorsit-



Landkarte von Hessen: Sie hängt wieder im ehemaligen Schulraum der 7. Klasse.

Fotos: Völker

zende für das Projekt Kulturherbst der Region Burgwald-Ederbergland aktiv ist, angesprochen und um Exponate, vor allem Fotos aus dem Schulleben, gebeten. Sie hat außerdem Baupläne aus dem Jahr 1829 gesammelt, eine Schiefertafel mit Griffeln, eine hölzerne Schulbank, Kinderzeichnungen, Dokumente der Lehrer Müller und Himmelmann. „Viele Generationen haben von 1831 bis 1969 dort die Schulbänke gedrückt“, berichtet Dr. Schneider. „1870 musste das kleine Rosenthal mehr als 255 Schulkinder versorgen.“

## Grundsanierung geleistet

Bereits vor gut drei Jahrzehnten hatte die Frankfurter Familie Ernst und Anneliese Röder die Grundsanierung für die älteste der beiden Rosenthaler Schulen (das an-

dere Gebäude stammt von 1841) geleistet. „Wir haben das Haus nun zeitgemäß ausgebaut und dabei dennoch versucht, Originalmaterialien wie Lehmputz zu verwenden“, berichten die beiden neuen Eigentümer. Die freigelegten Spuren der Vergangenheit, beispielsweise Tapetenreste, hat Carola Schneider sorgsam durch Fotos dokumentiert.

## SERVICE

Am Samstag sind von 15 bis 19 Uhr alle Interessierten in der Ausstellung willkommen. Sie ist zunächst für die Dauer eines Jahres eingerichtet und kann auch später noch nach telefonischer Terminabsprache (T: 06458/509693) besichtigt werden. (zve)



Renovierung abgeschlossen: Als Schmuckstück zeigt sich, nachdem jetzt auch der ehemalige Schulhof wieder gepflastert worden ist, heute Rosenthals ältestes Schulhaus im Ortsbild.